

# Klinikumaktuell

Das Magazin des LMU Klinikums  
und der Medizinischen Fakultät



# LEBENSRETTER THROMBOZYTENSPENDE

IHR  
EXEMPLAR  
ZUM MIT-  
NEHMEN

**125 Jahre Zahnmedizin**  
Vier Kliniken an der LMU  
mit modernster Technik

**Netzwerk für Frauen**  
Wie FAME weibliche  
Karrieren fördert

**Die KlinikClowns**  
Ihre Mission: Kranken  
ein Lachen schenken

A professional portrait of a woman with long, wavy blonde hair, wearing a light grey blazer over a white top and dark jeans. She is leaning against a dark, textured wall and looking directly at the camera with a slight smile.

# EXPERTINNEN- NETZWERK AM LMU KLINIKUM

FAME konzentriert sich auf die Förderung weiblicher Karrieren

© BERLI BERLINSKI

**F**rauen sind nach wie vor in der akademischen Medizin unterrepräsentiert. Derzeit sind über 60 Prozent der Fakultätsstudierenden weiblich, doch weniger als 10 Prozent der Lehrstuhlstellen und ein Viertel der Universitätsprofessuren sind mit Frauen besetzt. Darum gründe-

te Prof. Dr. Marion Subklewe, Oberärztin und Leiterin des CAR-T-Zell-Programms an der Medizinischen Klinik und Poliklinik III, das Netzwerk FAME (Female Academic Medical Excellence). Das Ziel: den weiblichen Nachwuchs an der LMU fördern und zusammen mit ihren Mitstreiterinnen als Ansprechpartnerinnen,

Mentorinnen und Vorbilder dienen. „Wir wollen durch FAME dazu beitragen, den Anteil von Frauen in der akademischen Medizin zu erhöhen und sichtbar zu machen“, so Subklewe.

Unter dem Motto „Gender Equality in Academia – Status quo and insights into individual career paths“ trafen sich rund 200 Ärztinnen und Wissenschaftlerinnen im Friedrich-von-Gärtner-Saal im St. Vinzenz-Haus zum ersten Mal mit Professorinnen der Medizinischen Fakultät der LMU. Auf dem Programm der Vernetzungsveranstaltung standen unter anderem Vorträge zu den Themen Akademische Karrieren und Forschungsförderung. In einer Podiumsdiskussion sprachen Wissenschaftlerinnen der LMU über Karriereentwicklung und -hindernisse.

„Das Ziel von FAME ist es, eine neue Generation von exzellenten weiblichen Talenten in der Wissenschaft und in der medizinischen Wissenschaft zu fördern“, begrüßte Prof. Francesca Biagini, Vizepräsidentin der LMU für die Bereiche Internationales und Diversity, die Initiative. „Ich kenne selbst die Herausforderungen, die die Kombination von akademischer Karriere, Familie und Privatleben mit sich bringen. Und ich freue mich, dass wir mit FAME Frauen in Zukunft gezielt ihre Möglichkeiten aufzeigen, sie unterstützen und ihnen als Mentorinnen zur Seite stehen können.“

Das Netzwerk möchte zudem Möglichkeiten zum Austausch geben, zum Beispiel zu Karrierewegen, klinischen und wissenschaftlichen Aktivitäten (Fördermöglichkeiten, Ausschreibungen, gemeinsame wissen-

schaftliche Projekte) und Erfahrungen in der Umsetzung von dualen Tätigkeiten (Klinik und Wissenschaft). Geplant ist außerdem die nationale und internationale Vernetzung mit anderen Expertinnen-Netzwerken.

„Die Förderung von Frauen in der Medizin ist wichtig, um die Geschlechtervielfalt im Gesundheitsbereich und im akademischen Umfeld zu erhöhen, denn unsere Gesellschaft kann es sich nicht leisten, so viele begabte junge Ärztinnen und Wissenschaftlerinnen zu verlieren, die dringend benötigt werden, um die kommenden Herausforderungen zu meistern“, sagte Dekan Prof. Dr. Thomas Gudermann im Schlusswort zur Veranstaltung.

FAME sei ein Raum, in dem Menschen Erfahrungen und persönliche Geschichten teilen können, um andere zu inspirieren oder um sich Unterstützung zu suchen, fasste Moderatorin Frau Ferlemann am Ende der Veranstaltung zusammen und rief die Teilnehmerinnen auf: „Sie sind diejenigen, die diesen Raum mit Leben füllen können.“

FAME lädt in Zukunft alle drei Monate zu einem Netzwerktreffen ein, weitere Aktionen sind geplant. Interessentinnen finden weitere Informationen auf der Internetseite von FAME.

**Über 60 Prozent** der Fakultätsstudierenden sind weiblich – **weniger als 10 Prozent** der Lehrstuhlstellen und **25 Prozent** der Universitätsprofessuren sind mit Frauen besetzt

Anzeige

## Durch Gemeinschaft gewinnen.

Der Sozialverband VdK mischt sich ein, damit in Deutschland soziale Gerechtigkeit, Solidarität und Menschlichkeit nicht auf der Strecke bleiben. Wir setzen uns erfolgreich für die Interessen unserer Mitglieder in der Renten-, Pflege-, Gesundheits- und Behindertenpolitik ein und beraten und vertreten sie in sozialrechtlichen Belangen.

**Werden Sie Teil einer starken Gemeinschaft, werden Sie Mitglied im Sozialverband VdK Bayern!**

Sozialverband VdK Bayern  
Kreisgeschäftsstelle München  
Grillparzerstraße 16, 81675 München  
Telefon 089 / 890 832-0  
[www.vdk.de/kv-muenchen](http://www.vdk.de/kv-muenchen)

SOZIALVERBAND  
**VdK**  
BAYERN

**unabhängig. solidarisch. stark.**



# Mitziehen.